

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
März 2025

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

Es spricht zum Menschen-Ich,
Sich machtvoll offenbarend
Und seines Wesens Kräfte lösend,
Des Weltendaseins Werdelust:
In dich mein Leben tragend
Aus seinem Zauberbanne,
Erreiche ich mein wahres Ziel.

Impressum

Das NOSOTROS erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils am 8. eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser*innen die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf unser Spendenkonto:

Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds
IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Inhalt: Steffen Lemkamp, Dr. Kerstin Wagner
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz
Titelbild: Frühlingserwachen im Schulgarten (Foto: D. Schaarschmidt-Kiener)
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Neue Organisationsstruktur

Liebe Schulgemeinschaft,
es liegen intensive Wochen der Arbeit hinter uns und vor uns. Nach der Informationsveranstaltung am 18. Februar sowie der Mitgliederversammlung am 25. Februar konnten wir bereits über die neue Organisationsstruktur informieren. Die Kommunikation möchten wir an dieser Stelle in den nächsten Ausgaben weiterführen, heute beginnend mit dem Organisationsmodell.
Das Organisationsmodell dient im Wesentlichen dazu, Zuständigkeiten und Ansprechpartner zu verorten. Gerade für neue Eltern unserer Schule war in der Vergangenheit nicht immer klar, wer für welche Fragestellungen ansprechbar ist und über welchen Kommunikationskanal eine Frage an wen gerichtet werden kann. Mit dem neuen Organisationsmodell erhoffen wir uns mehr Transparenz, direkte Kommunikation und klare Verantwortlichkeiten.

Mit dieser neuen Organisationsstruktur möchten wir in das zweite Schulhalbjahr starten, neue Perspektiven entwickeln und nach vorne schauen, mit und für alle Mitarbeitenden!

Kerstin Wagner



Unsere Mitarbeitenden



Nicht abgebildet sind:
Julia Keppler,
Matthew Brooke,
Tatjana Schumann,
Peter Stein,
Carola Gerhard
und Chris Wendler

Neue Mitarbeitende

Herzlich Willkommen!

Mein Name ist Monika Mikulska-Schröter. Ich wurde in Warschau, Polen geboren und habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Seit Januar dieses Jahres bin ich als Leiterin der Mittagsbetreuung beschäftigt. Zu meinen Aufgaben gehören der Einkauf, das Kochen, die Hauswirtschaft insgesamt, sowie die Kinderbetreuung. Meine Organisations- und Leitungserfahrung basieren auf 10 Jahren Managementtätigkeit in einem deutschen Unternehmen mit 70 Niederlassungen in ganz Europa. Ich bin ausgebildete Natur- und Wissenschaftsjournalistin und war auch als Tauchlehrerin und als AuPair in England, Frankreich und Italien tätig. Mein Traum war es schon immer, mit Kindern zu arbeiten.

In meiner Freizeit reise ich viel, betreibe gerne Sport und interessiere mich besonders für gesunde Ernährung. Harmonie und Kontakt mit der Natur sind mir in meinem Leben sehr wichtig.

Ich interessiere mich sehr für die Waldorfpädagogik und freue mich auf die Arbeit mit Ihren Kindern.



Liebe Schulgemeinschaft,
ich heiße Chris Wendler und arbeite seit März als Hausmeister an der Schule. Ich komme aus dem handwerklichen Bereich, habe schon in verschiedenen Gewerken gearbeitet, davon einige Berufsjahre im Ausland, insbesondere in Spanien, verbracht.

Nun freue ich mich darauf, bei und mit Euch die neuen Aufgaben anzugehen.



Aus der Schule



Start der Prüfungen Realschulabschluss

Am 11. und 12. März hat die erste Etappe des diesjährigen Realschulabschlusses, die Kommunikationsprüfung im Fach Englisch, an unserer Schule stattgefunden. Gut vorbereitet, zum Teil etwas aufgeregt, aber hochmotiviert, sind 20 Schülerinnen und Schüler zur Prüfung angetreten und haben alle drei Teile sehr souverän gemeistert. Dies macht mich als Englischlehrerin und Klassenbetreuerin sehr stolz.

Vielen Dank auch an meine KollegInnen, die mich als Englischfachschaft bei den Prüfungen unterstützt haben und auch denjenigen, die im Hintergrund durch Auf- und Abbau, Verpflegung, liebevolle Schüler*innenbetreuung uvm. zu diesem Erfolg beigetragen haben. Mit der Kommunikationsprüfung haben die Prüflinge 50% der Englischprüfung nun schon in der Tasche und können der schriftlichen Prüfung im Mai optimistisch entgegenblicken.

Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern herzlich zu ihrem ersten erfolgreichen Schritt auf dem Weg zum Realschulabschluss und drücken fest die Daumen, dass es genau so weitergeht!

Julia Keppler
RSA-Beauftragte



Gemeinsamer Vormittag der 1. und 2. Klasse

Die Klassen 1 und 2 konnten gemeinsam einen Vormittag an der Feuerstelle Stromeyersdorf am Seerhein erleben. Ein schönes und gemütliches Feuer konnte mit Hilfe der Schüler*innen entzündet werden. Wir hatten viel Spielzeit und großen Spaß miteinander.

Beide Klassen haben die Stunden in der Natur genossen und freuen sich auf weitere solcher Tage.

Tristan Geromiller





Museum, Wochenmarkt und ein neuer Spielplatz ... Ein erlebnisreicher Ausflug der 3. Klasse nach Allensbach

Die 3. Klasse hat einen Ausflug nach Allensbach unternommen, um das Leben von Fritz Mühlenweg zu erkunden, den Wochenmarkt zu besuchen und den neuen Spielplatz Lände zu genießen. Im Mühlenweg Museum haben wir eine interessante Führung über den Abenteuerer, Maler, Schriftsteller und seine spannende Geschichte miterlebt. Die Schüler*innen waren begeistert und haben viele gute Fragen gestellt. Nach einer schönen Spielpause auf dem Spielplatz am Hafen, ging es

zum Wochenmarkt. Viele offene Marktstände hatten die Kinder mit Proben und sehr guten Angeboten begeistert. Einige Schüler*innen haben sogar einen Stand übernommen und Käse geschnitten und verteilt. Alle waren glücklich über den Ausflug und sind in guter Laune wieder mit der Bahn Richtung Schule gefahren.

Tristan Geromiller

Aus der Schule



Unser Fasnachtsmotto diesmal: Zirkus. Schon seit einigen Wochen üben sich die Viertklässler immer mal wieder in verschiedenen Zirkusdisziplinen wie Akrobatik, Jonglage oder Diabolo. Wir haben dabei das große Glück, von Nina Breimaier, Zirkuspädagogin und Mutter in der 4. Klasse, angeleitet zu werden. Auch in der Schreibepoche griffen wir das Thema auf. So hatten die Schüler*innen z. B. die Aufgabe eigene kurze Zirkusgeschichten zu verfassen sowie diese in die verschiedenen Zeitformen umzuwandeln.

Zur Fasnacht kam es zu einem ersten Höhepunkt. Die Kinder zeigten sich in ihren ausgedachten Rollen: Von der Direktorin, über Zauberkünstler und Süßigkeitenverkäuferin war alles vertreten. Sogar die stärkste Frau der Welt weilte unter uns!

Vier Stationen gab es zu durchlaufen: Gestaltung Zirkusplakat, Popcorn mit passenden Tüten, Jonglierbälle

herstellen sowie das Einstudieren einer kurzen Zirkusnummer.

Die ganze Compagnie war sehr zufrieden und wir genossen unser Buffet, um dann gestärkt in der gemeinsamen Fasnachtsfeier der Unterstufe einen ersten Vorgeschmack auf unsere baldige Aufführung zu bieten. Es war so schön zu sehen, mit welcher Spielfreude die kleinen Nummern spontan entstanden und wie sich die Erstklässler*innen kringelig lachten.

Nun üben wir die nächsten Tage noch tüchtig weiter und werden für Sie und Ihre Kinder ein einzigartiges Programm erarbeiten.

Lydia Wronski

KOMMT ALLE VORBEI ZU
UNSERER GROSSEN AUFFÜHRUNG
AM FREITAG, DEN 04.04. UM 17 UHR
IN DER EURYTHMIE-/THEATERHALLE!

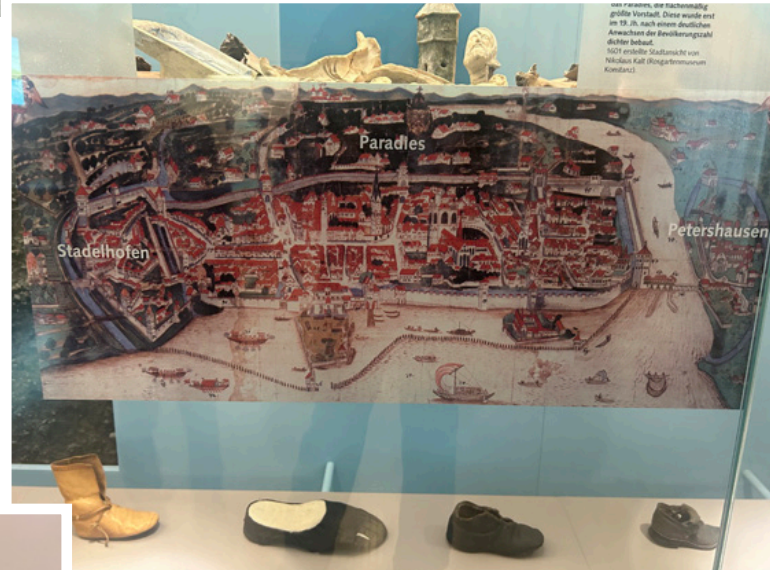


Aus der Schule

Auf ins Mittelalter!

Aus der 6. Klasse

Mit dem Untergang des Weströmischen Reiches begann in Europa eine neue Zeit und während in Mekka der Gründer einer neuen Religion das Licht der Welt erblickte, fanden hierzulande immer mehr Germanen ihren Weg zum Christentum. Klöster wurden zu wichtigen Zentren von Bildung und Kultur. Mönche kopierten antike Schriften, bewahrten Wissen und vermittelten christliche Werte. Besonders Karl der Große sorgte sich um die Taufe, nicht nur seiner eigenen 18 Kinder. >>>



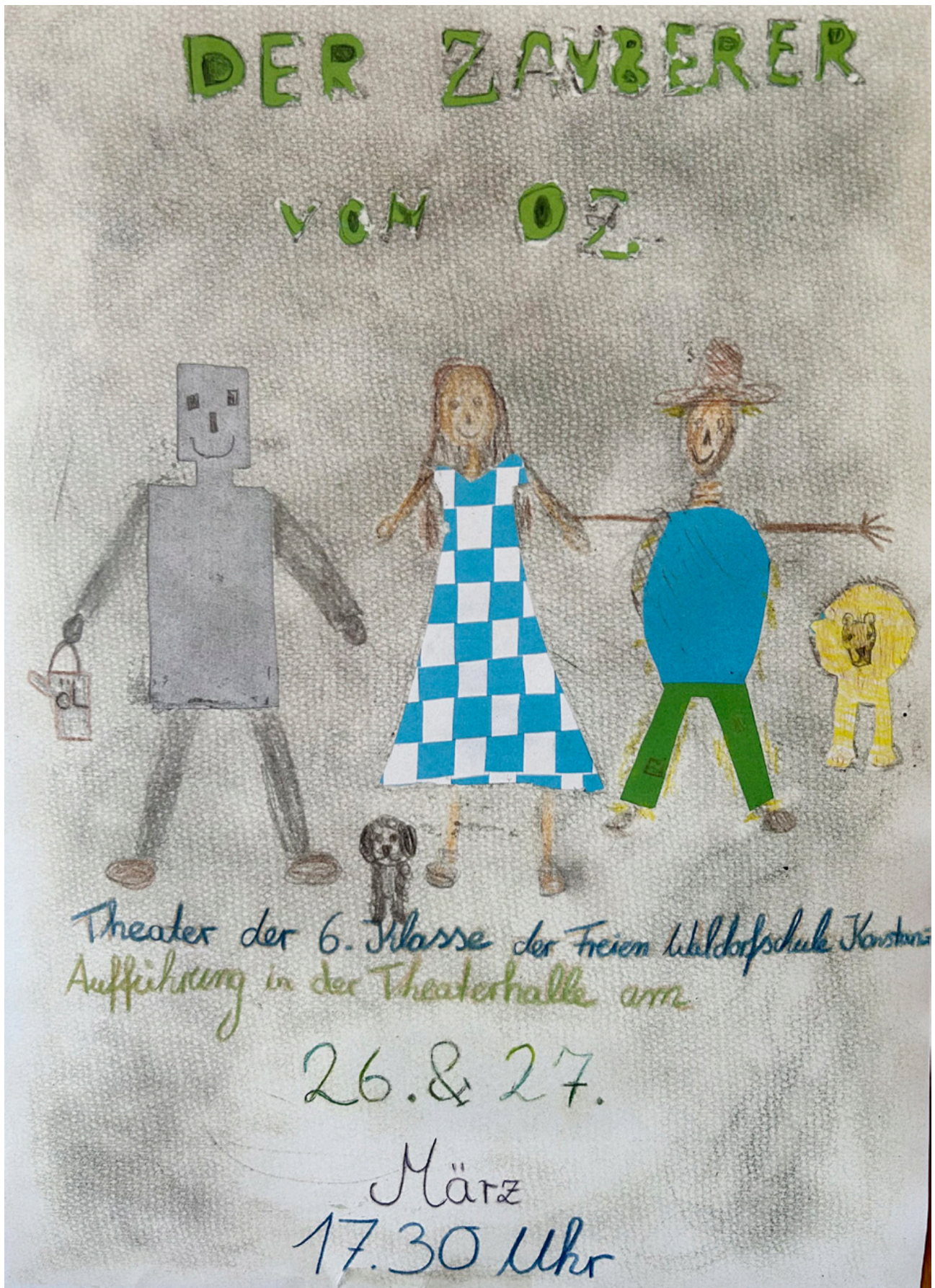
Aus der Schule

Um uns in diese spannende Zeit hineinzusetzen, versuchten wir uns darin, wie die Mönche im Skriptorium die Schöpfungsgeschichte zu kopieren, in die Rollen von Päpsten, Kaisern und Rittern zu schlüpfen, besuchten das archäologische Landesmuseum, wo wir erfuhren, wie dankbar die Reichenauer ihrem Pirmin sein sollten und erhielten zum krönenden Abschluss der Epoche noch einen lebendigen Einblick in das Leben moderner Mönche und die Geschichte der Dreifaltigkeitskirche. Jetzt geht es für die 6. Klasse in eine intensive Probezeit, denn am 26. und 27. März steht das diesjährige Klassenspiel an. **Die Klasse lädt die gesamte Schulgemeinschaft herzlich zu "Der Zauberer von Oz" ein (siehe nächste Seite).**

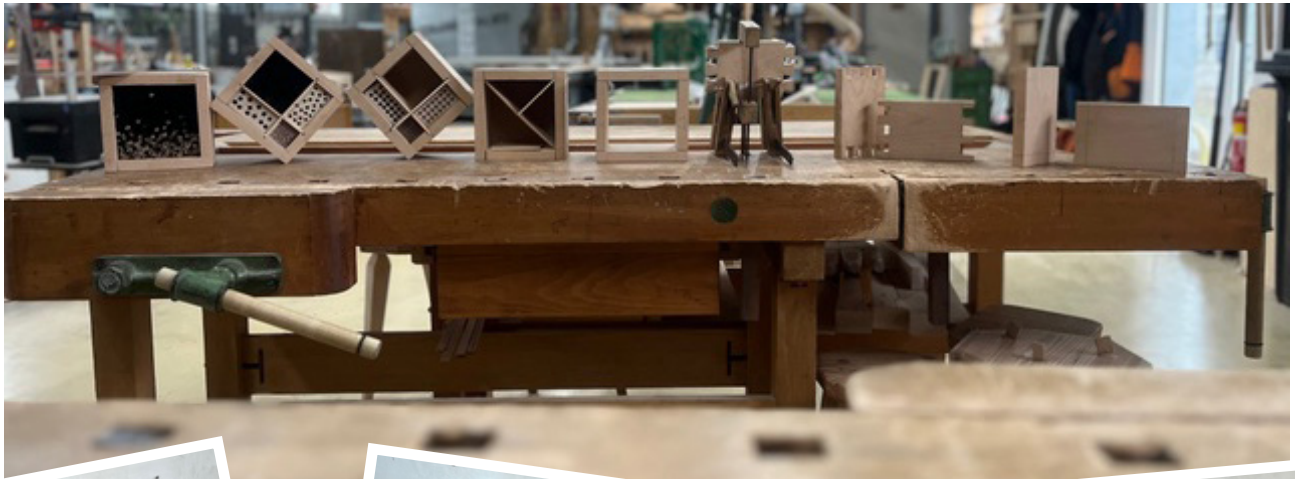


Sophie Knopf





Schreinerepoche in der 9. Klasse



In unserer neunten Klasse hat vor dreieinhalb Wochen die Schreinerepoche begonnen. In dieser lernen wir Schülerinnen und Schüler die Schwalbenschwanzverbindung kennen. Dabei bauen wir kleine Holzkästen, die später als Insektenhäuser in unserem kleinen Wald auf dem neuen Schulgelände genutzt werden.

Schritt für Schritt lernen wir nicht nur, die einzelnen Aufgaben zu erledigen, sondern auch präzise zu arbeiten und vor allem mit Mut an neue Herausforderungen heranzugehen.

Manchmal müssen wir auch Rückschläge verkraften – zum Beispiel, wenn ein Brett in der Mitte durchbricht oder eine ungenaue Abmessung dazu führt, dass wir von vorne beginnen müssen. Doch aus diesen Fehlern lernen wir, und am Ende macht es sogar Spaß, sich voll auf die Arbeit zu konzentrieren – während im Hintergrund Herr Jens' bunt gemischte Playlist läuft und mal eine fröhliche, mal eine nachdenkliche Stimmung verbreitet.

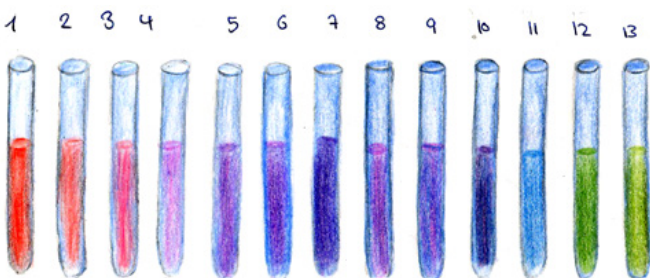


Lisa aus der 9. Klasse

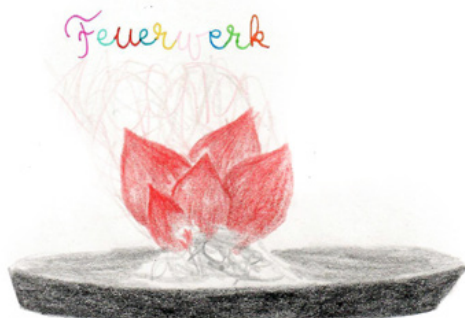
„Das Salz des Lebens“

Chemie-Epoche in der 10.Klasse

„Salz ist von den reinsten Eltern geboren, der Sonne und dem Meer“ (Pythagoras). Meersalz, Steinsalz, Kochsalz, Halit, Speisesalz oder Ursalz – alles Begriffe für die gleiche chemische Substanz: Natriumchlorid. Im Salz lebt die „Erhaltungsmacht“, so heißt es im erneuerten Taufsakrament. Das Salz hat die wunderbare Fähigkeit Form anzunehmen, Struktur zu bewahren und als Geschmacksverstärker zu wirken. Unsere Körperflüssigkeiten enthalten alle die gleichen Salze, in fast dem gleichen Mischungsverhältnis wie das Meerwasser mit all seinen darin enthaltenen 84 Elementen. Daher auch die Redewendung „Salz des Lebens“. Salz, heute eine weiße, körnige Substanz, kam früher ungereinigt in den Handel. Salz wird im Bergbau abgebaut oder durch Eindampfen von Meerwasser gewonnen, und es ist lebenswichtig für Menschen und Tiere. In der Chemie werden aus Ionen in Kristallgittern bestehende chemische Verbindungen Salze genannt. Die Salzproduktion ist seit den Hochkulturen des Altertums bekannt. Entsprechend lange wird Salz auch schon gehandelt. Der Begriff Salär verweist darauf, dass Salz in der Antike auch als Lohn ausgezahlt wurde. Fleur de Sel ist eine dem Meersalz zugehörige Edelvariante des Salzes. Es entsteht nur an heißen und windstillen Tagen als hauchdünne Schicht an der Wasseroberfläche. Fleur de sel wird in Handarbeit mit einer Holzschaufel abgeschöpft. Himalayasalz ist ein derzeit häufig gehandeltes Luxussalz aus Pakistan, meist rosa-farben. Neben dem Speise- oder Kochsalz findet das Pökelsalz zur Konservierung von Fleisch Verwendung. Bestimmte anorganische Nährstoffe werden als Nähr- oder Mineralsalze bezeichnet. Auftau- oder Streusalz wird zum Schmelzen von Eis und Schnee verwendet.



Aufgrund seiner intensiven, konzentrierten Wirkung wird Salz in niedrigen Dosierungen verwendet, als Messerspitze oder Prise. Salz in hohen Mengen ist unfruchtbar, lebensfeindlich. In Salzwüsten, entstanden aus Salzseen, kann nichts wachsen. Im Toten Meer mit seinem hohen Salzgehalt ist kein Leben möglich. Brot und Salz, Inbegriff der notwendigen menschlichen Nahrung: „Salz und Brot macht Wangen rot“ und: „Brot und Salz, Gott erhalts“. Brot und Salz werden traditionell in vielen Gegenden der Erde als Geschenk zur Hochzeit oder zum Einzug in eine neue Wohnung geschenkt und gelten als Symbol für Gastfreundschaft. Jemandem nicht das Salz in der Suppe gönnen, ist eine Umschreibung für große Missgunst.

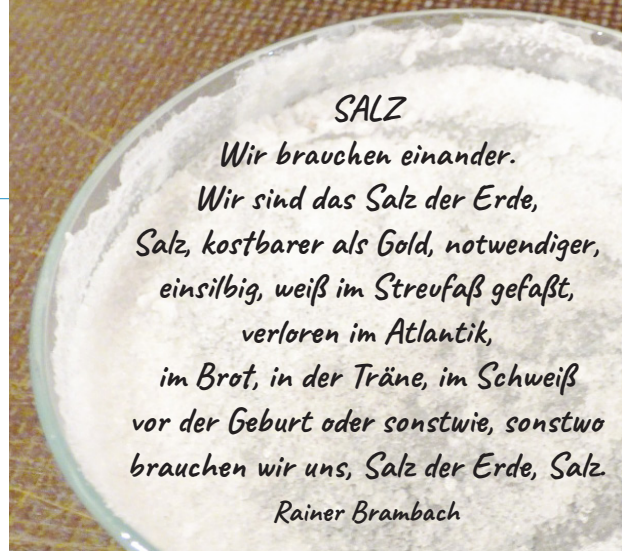


Aus der Schule

Die schmerzhafteste, lebensfeindliche Komponente des Salzes wird auch spürbar in Redewendungen und Sprachbildern: Salz in die Wunde streuen bedeutet, jemanden eine unangenehme Situation durch eine Äußerung noch schmerzlicher empfinden lassen. Preise, Witze und Strafen können gesalzen sein, d.h. etwas ist teuer, ein Witz schmerzt, wir bekommen eine deftige Strafe. Wir können jemandem die Suppe gründlich versalzen, und wir können zur Salzsäule werden, wenn wir vor Entsetzen erstarren.

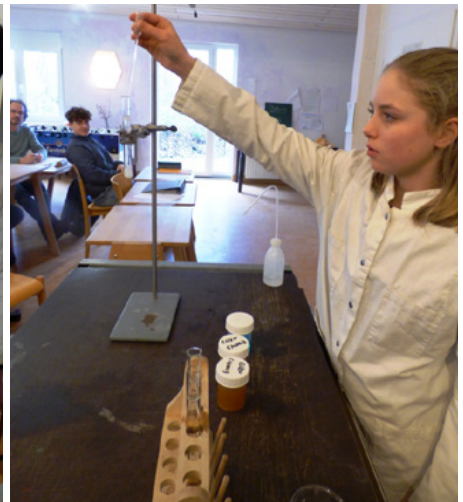
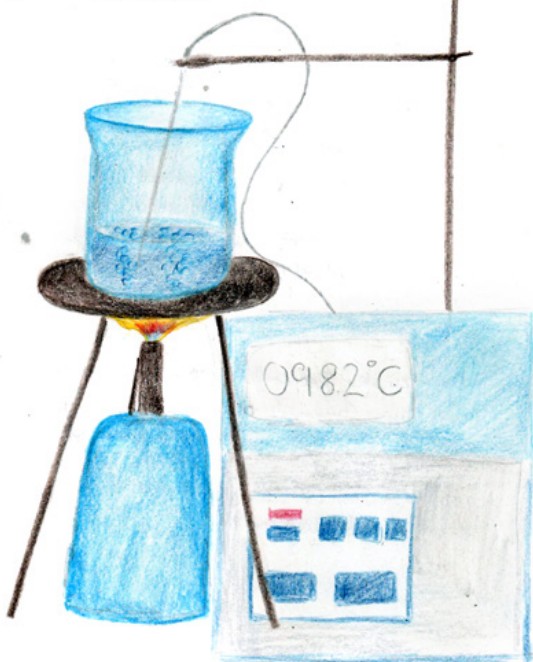
Das Chemieprojekt der 10. Klasse fokussierte im Wesentlichen anorganische Salzreaktionen. Wir haben Salze dem Wässrigen und dem Feurigen ausgesetzt, haben Salze über Pyrolyse gespalten und dann im Rahmen der Neutralisationen, wenn die beiden Polaritäten Säure und Base aufeinandertreffen, wieder das Salz gebildet. Menschenkundlich betrachtet stehen diese Themen in Resonanz zu den zentralen Fragen dieser Altersstufe.

Daniel Schaarschmidt-Kiener



Temperaturmessung beim
KOCHEN UND ERHITZEN EINER SALZLÖSUNG

Wasser kocht bei uns ab ca. $98,2^{\circ}\text{C}$.
Mit Salz im Wasser kocht das Wasser
erst ab ca. 102°C .



Aus der Schule



Make a Difference - oder Influencer*innen gibt es nicht erst seit Instagram und TikTok

Englischunterricht der 10. Klasse

Fast jede*r von uns weiß, was ein Influencer/eine Influencerin ist. Aber wer hat schon mal von Henry David Thoreau oder Emmeline Pankhurst gehört? Alexander Fleming, Bob Geldorf oder Bill Gates sind dem ein oder anderen vielleicht schon etwas geläufiger. Und wieso taucht der 1864 geborene Brite William Adams in dieser Liste auf? Die Antworten darauf kann euch die 10. Klasse liefern.

Im Rahmen der ersten Unterrichtseinheit haben wir die amerikanische Bürgerrechtsbewegung behandelt und viele Persönlichkeiten kennengelernt – sei es Harriet Tubman, die über 300 Sklaven zur Flucht verholfen hat, Rosa Parks und ihre Busfahrt mit Folgen, oder den berühmten Redner Martin Luther King, der auch heute noch die Menschen sowie namhafte Politiker*innen inspiriert. Nach über 400 Jahren Diskriminierung und Benachteiligung galt die US-Präsidentschaft von Barack Obama 2009 als Meilenstein in der Geschichte.

Ausgehend von diesen Personen sind wir in unsere zweite Einheit mit dem Titel „Make a Difference“ gestar-

tet und haben uns, nachdem wir den Titel der Einheit diskutiert haben, angeschaut, wie die anfangs genannten Personen in dieses Schema passen. Dazu haben die Schüler*innen in zufällig ausgewählten Gruppen über die Personen recherchiert und sich anschließend mit ihren Mitschüler*innen im Dialog ausgetauscht, sodass jede*r am Ende von allen Personen etwas erfahren hat. Dabei haben wir gelernt, dass es viele Möglichkeiten gibt – sei es durch eine zufällige medizinische Sensation, den Einsatz für das Frauenwahlrecht, großzügige Geldspenden an wohltätige Zwecke oder ehrenamtlichen Schwimmunterricht für Kinder. Dies alles hat das Leben anderer Menschen verändert oder sogar gerettet. Auch die „Bag Lady“ Rebecca Hoskin, die ihre kleine englische Heimatstadt schon vor mehr als zehn Jahren zur ersten plastik(tüten)freien Gemeinde gemacht hat und auch heute noch für den Umweltschutz kämpft, haben wir kennengelernt. Eine Erkenntnis daraus war, dass man nicht berühmt sein muss, und nicht zwingend einen Internetkanal braucht, um ein Held oder eine Hel-

Aus der Schule



... zu sein – Veränderung kann auch im Alltag stattfinden, durch jede und jeden einzelnen von uns. In der abschließenden Epoche werden die Schüler*innen sich nun selbst auf die Suche nach Personen machen, die in ihren Augen das Motto „Make a Difference“ auf irgendeine Weise erfüllen und diese der Klasse in

einem Kurzreferat vorstellen. Ob berühmt oder aus dem eigenen Bekanntenkreis – ich bin schon sehr gespannt, welche „Influencer*innen“ wir hier kennenlernen werden ...

Julia Keppler



Aus dem Gartenbau Leben gestalten - Zukunft säen

Vom 5. bis 8. Februar 2025 fand die Landwirtschaftliche Tagung am Goetheanum in Dornach statt und für mich war das erneut eine Inspirationsquelle. 700 Teilnehmende aus 47 Ländern kamen zusammen, um gemeinsam an drei zentralen Aufgaben und Themen zu arbeiten: der Zukunft der biodynamischen Bewegung, der Erde als lebendigem Wesen und dem methodische Zugang über die sieben Lebensprozesse nach Rudolf Steiner.

Nachdem im vergangenen Jahr das 100-jährige Jubiläum des biodynamischen Impulses gefeiert wurde, widmen wir uns nun der Zukunft. Wir haben die Aufgabe, sie

aus eigenen Kräften zu gestalten. Wie kann und soll sich diese Zukunft erschliessen? Ganz einfach, indem möglichst viele Menschen eine ökologische, regionale und multifunktionale Landwirtschaft in gemeinschaftlicher Weise praktizieren. Dies wurde durch drei Initiativen aus Ägypten, Indien und Mittelamerika eindrucksvoll veranschaulicht. Es ist ermutigend, von grossen Projekten mit zehntausenden beteiligten Familien zu hören, die dank einer nachhaltigen Landwirtschaft spürbare Verbesserungen ihrer Lebensverhältnisse erreichen. Diese Beiträge gestalteten Frauen, denn die Multiplikation in den Dörfern erfolgt vor allem durch Frauen. >>>



Aus der Schule

In weiteren Beiträgen wurden inspirierende Initiativen vorgestellt, bei denen Schulen auf Höfen integriert sind und der Unterricht direkt in die praktische Arbeit im Stall, auf dem Feld, im Garten, in der Küche und beim Bauern eingebunden ist. Wir hörten von einem Projekt in Grossbritannien mit 16 Standorten, an denen der biodynamische Organismus als therapeutischer Raum für Jugendliche dient, die sich in schwierigen Lebensphasen befinden. Ebenso beeindruckend war der Bericht eines kleinen Hofes in Belgien, der sich mitten in einer Region industrieller Landwirtschaft seine eigene Zukunft durch soziale Bodenbildung und verschiedene Formen gemeinschaftlichen Zusammenlebens geschaffen hat.

Die sieben Lebensprozesse nach Rudolf Steiner bieten eine detaillierte Beschreibung des Phänomens Leben. Sie zeigen sich beim Menschen als ineinander greifende Prozesse: Atmen – Wärmen – Ernähren – Absondern – Erhalten – Wachsen – Reproduzieren. Nach einer fundierten Einführung aus ärztlicher Sicht haben wir uns übend mit diesen Prozessen vertraut gemacht. Diese Prozesse wurden in Lernschritte übertragen und auf verschiedene landwirtschaftliche und auf eigens ent-

wickelte Themen angewandt. Durch die Perspektive der sieben Lebensprozesse können wir auch die Erde als lebendigen Organismus neu wahrnehmen und besser verstehen.

Mit dieser Fülle an Inspirationen beginnen wir nun in unseren Schulgärten mit der Gartensaison. Bereits vor den Fastnachtsferien haben wir angefangen unseren Schnitt der Gehölze und Bäume in Totholzhecken zu verarbeiten und sorgen so auf kleinstem Raum und mit einfachsten Mitteln für neue Lebensgrundlagen.

Über die Finanzierung und unsere Unterstützer

Das „Gold des Gärtners“ ist der Kompost. Und eine wesentliche Komponente unserer Kompoststrategie ist der Mist von wesensgemäss gehaltenen, gesunden Pferden. Wir haben seit Jahren eine „Mistquelle“ und die entspringt in Liggingen (siehe Info auf Seite 3 dieser Ausgabe) auf dem Bodanrück. Danke an Petra Klahold von der Praxis für Ergotherapie und pferdegestützte Therapie für diese unbezahlbar wertvolle Zusammenarbeit. Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Susanne Kiener



Impressionen von der Fasnachtfeier



Fotos: Sophie Knopf

Aus der Schule

Ho Narro ihr Mäschgerle! Befreiung am Schmotzige Dunschtig



Fotos: Sophie Knopf



Überlingen - Wahlwies - Konstanz Moskau - Truschkovo, Kaluga Oblast

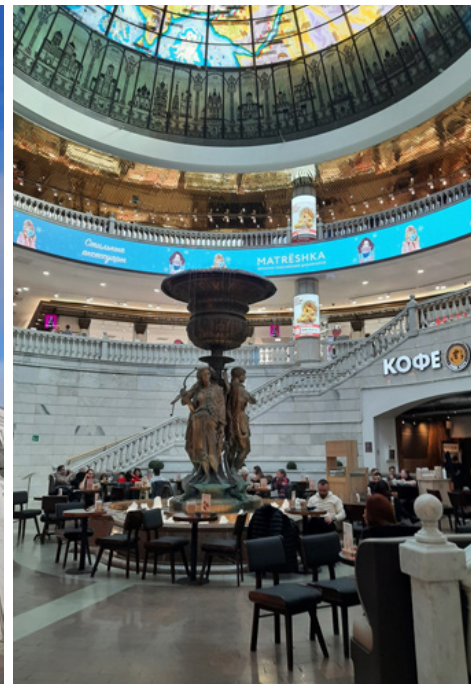
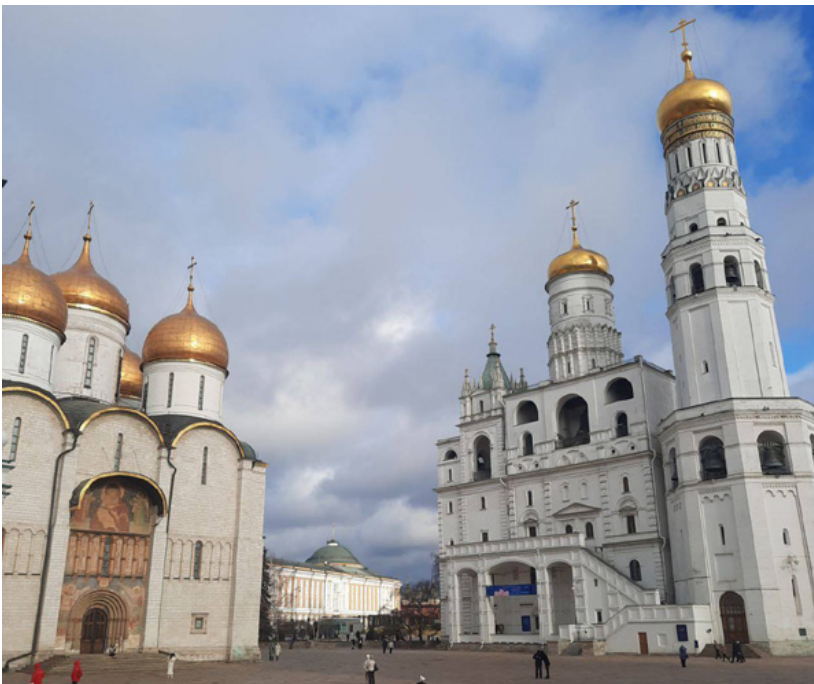
Ein Forstpraktikum von Schüler*innen der Waldorfschulen Überlingen, Wahlwies und Konstanz im russischen Winter ...

Für mich – Ella – und die fünf anderen Schülerinnen und Schüler war es eine sehr spontane Entscheidung, nach Russland zu reisen (22 Stunden Busfahrt und 2,5 Stunden Flug). Wenn man mir vor einem halben Jahr gesagt hätte, dass ich bald einen Besuch bei mir unbekanntem Menschen in Russland mache, hätte ich die Person wahrscheinlich ausgelacht. Und auch jetzt – rückblickend betrachtet – kann ich noch gar nicht richtig verstehen, was eigentlich passiert ist. Warum? Weil diese eine Woche Auszeit so gewirkt hat, als wäre man in einem Parallel-Universum gewesen, und hier in Deutschland hätte einen keiner vermisst und die Zeit sei einfach unbeeindruckt weitergelaufen ...

Die ganze Reise war geprägt von Spontanität und der unkomplizierten freundlichen Offenheit der Menschen, denen wir begegnet sind. Und für mich von den Gedanken bestimmt: „Ich mach das halt jetzt.“ und „Das wird schon.“ Und es ist gut geworden. Besser noch: Es ist super geworden!

Die Erfahrungen, die ich gemacht habe, haben mich so viel weiter gebracht. Die Menschen, die ich kennenlernen durfte, sind zu guten Freunden geworden, und ich bin sehr dankbar für die Zeit mit ihnen.

Moskau hat für mich jeden Tag ein neues „WOW!“ bereit gehalten und mich mit seiner wunderschönen Architektur, den Kirchen im Kreml, dem fantastischen Metrosystem (pünktliche Züge und prächtige Stationen), der tollen russischen Küche, der Moskauer Geschichte, die wir z.B. in Bildern der Tretjakow-Galerie erleben konnten, und auch einfach allgemein mit seiner Atmosphäre in seinen Bann gezogen. Ich durfte die vier Tage bei Maschas Familie wohnen und so etwas vom russischen Alltagsleben kennenlernen. Die Vormittage in der Moskauer Waldorfschule waren herausfordernd, standen wir doch in jeder Klasse immer wieder im Mittelpunkt des Interesses. Letztlich konnte ich von Moskau und den dort lebenden Menschen nur einige wenige Einblicke erhaschen – mitgenommen



Praktikumsbericht

habe ich den Wunsch, mehr davon sehen zu wollen. Ganz anders als in der russische Hauptstadt dann die Stimmung in Truschkovo, auf halbem Weg von Moskau nach Weißrussland: Mitten im Wald, wurden mir mit der Ruhe, die ich dort gefunden habe, der Sicherheit, die ich in meiner Arbeit erfahren durfte und dem dort entstandenen Gemeinschaftsgefühl vier Tage voller schöner Momente und Erlebnisse geschenkt. Wir (48 russische und deutsche Waldorfschüler und -schülerinnen) haben unter Anleitung Bäume gefällt und entastet. Wir haben Obstbäume veredelt. Eine Sommerküche an ihren neuen Platz umgesetzt, Bilder gemalt. Es war toll. Auch, wenn mal wieder das Wasser ausgefallen war, die Duschen Seltenheitswert hatten und minus 10 Grad im Wald eine wahrlich „coole“ Erfahrung waren. Es war nicht alles einfach, aber das Wissen, dass wir es geschafft haben, macht mich unglaublich stolz und glücklich.

Und Momente wie der auf der Hinfahrt, als wir mit 10 nagelneuen Äxte an der russischen Grenze standen und der Grenzbeamte uns mit der Erklärung „Die Äxte sind für die Waldarbeit“ problemlos hat passieren lassen,

„Ich habe die Bedeutung wahrer Freundschaft kennengelernt. Bzw. ich durfte Menschen kennenlernen, die mir gezeigt haben, was wahre Freundschaft bedeutet.“
Celestine (Überlingen)

„Ich hätte nicht gedacht, dass es so schön wird und ich hätte auch nicht gedacht, dass wir deutschen Schüler unter uns sowie auch mit den russischen Schüler so zusammenwachsen.“
Leander (Überlingen)

„Die Reise war sehr schön. Ich fand die familiäre Stimmung in unserer Schule (Pinsk Schule Moskau) echt richtig angenehm, und auch das Veredeln und die Waldarbeit waren für mich sehr spannend und ich habe viel dazu gelernt.“
Elias (Wahlwies)

„Es war nice so viele neue Leute kennenzulernen“
Ilja (Konstanz)

„Wenn ich versuchen würde dieses Erlebnis mit Worten zu beschreiben, müsste ich die ganze Seite füllen. Somit schreibe ich nur kurz und knapp, dass ich unermesslich froh bin, dass ich diesen freundschaftlich Fördernden Austausch miterleben durfte.“
Christian (Überlingen)



haben uns gezeigt, dass Vieles, was eigentlich unmöglich scheint, doch funktionieren kann. Und wie wichtig es ist, manches einfach zu probieren.

Wir als Menschen sind die, die Brücken bauen können, die Verbindungen schließen, Freunde finden. Und das, obwohl es vielleicht nicht immer einfach ist und Kraft kostet. Und Mut. Wir können es, und wir sollten es tun. Es gibt so viele Länder auf dieser Welt, und alle sind es wert, dass man sie bereist – auch, wenn die Grenzen unüberbrückbar erscheinen.

Oft wurde ich gefragt, ob ich es noch einmal machen würde. Und die Antwort ist klar für mich: „Ja. Definitiv.“

Ella Feger

11. Klasse der Freien Waldorfschule Überlingen

Fotos: Ilja Alber (Klasse 11, Waldorfschule Konstanz), Ella Feger (Klasse 11 Waldorfschule Überlingen)



Kalender

An dieser Stelle werden die aktuellen Monate des Schulkalenders abgebildet.
Info: Der komplette Kalender wird in Papierform an jedes Elternhaus über die Klassen verteilt.

März		April		Mai		Juni		Juli	
Sa 1		Di 1		Do 1	Tag der Arbeit	So 1		Di 1	
So 2		Mi 2		Fr 2	Brückentag	Mo 2		Mi 2	
Mo 3	Rosenmontag 10	Do 3		Sa 3		Di 3		Do 3	
Di 4		Fr 4	Zirkus 4. Klasse 17 Uhr	So 4		Mi 4		Fr 4	
Mi 5		Sa 5		Mo 5		Do 5		Sa 5	
Do 6		So 6		Di 6		Fr 6		So 6	
Fr 7		Mo 7		Mi 7		Sa 7		Mo 7	RSA Mündliche
Sa 8		Di 8		Do 8		So 8	Pfingstsonntag	Di 8	RSA Mündliche
So 9		Mi 9		Fr 9		Mo 9	Pfingstmontag	Mi 9	RSA Mündliche
Mo 10		Do 10		Sa 10	Großputztag 9-15 Uhr	Di 10		Do 10	RSA Mündliche
Di 11		Fr 11		So 11		Mi 11		Fr 11	RSA Mündliche
Mi 12		Sa 12		Mo 12		Do 12		Sa 12	
Do 13		So 13		Di 13		Fr 13		So 13	
Fr 14		Mo 14		Mi 14		Sa 14		Mo 14	RSA Mündliche
Sa 15		Di 15		Do 15		So 15		Di 15	
So 16		Mi 16		Fr 16	Schulfest intern	Mo 16		Mi 16	Elternab. neue 1. Kl. 20 Uhr
Mo 17		Do 17		Sa 17		Di 17		Do 17	
Di 18		Fr 18	Karfreitag	So 18	Frühlingsmarkt	Mi 18		Fr 18	
Mi 19		Sa 19		Mo 19		Do 19	Fronleichnam	Sa 19	Klassenspiel 12. Klasse
Do 20		So 20	Ostersonntag	Di 20	RSA Deutsch	Fr 20		So 20	Klassenspiel 12. Klasse
Fr 21	Oberstufenkonzert	Mo 21	Ostermontag	Mi 21		Sa 21		Mo 21	Klassenspiel 12. Klasse
Sa 22		Di 22		Do 22	RSA Englisch	So 22		Di 22	
So 23		Mi 23		Fr 23		Mo 23		Mi 23	
Mo 24		Do 24		Sa 24		Di 24	Johanni	Do 24	
Di 25		Fr 25		So 25		Mi 25		Fr 25	
Mi 26	Klassenspiel 6. Klasse	Sa 26		Mo 26	RSA Mathe	Do 26		Sa 26	Abschlussfeier 12. Klasse
Do 27	Klassenspiel 6. Klasse	So 27		Di 27		Fr 27		So 27	
Fr 28		Mo 28	Kopflauskontrolle	Mi 28	Klassenspiel 8. Klasse	Sa 28		Mo 28	
Sa 29		Di 29		Do 29	Christi Himmelfahrt	So 29		Di 29	
So 30		Mi 30		Fr 30	Brückentag	Mo 30		Mi 30	Schulschluss 12 Uhr
Mo 31		Do 31		Sa 31	Klassenspiel 8. Klasse	So 31		Do 31	Erster Schultag: 14.9.2025

Schulfeste (z.B. Frühlingsmarkt-/ Herbstfest), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler*innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an speziellen Tagen an Wochenenden verpflichtend. Diese Tage werden mit schulfreien Tagen (z.B. an Kollegiums- oder Brückentagen) ausgeglichen.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

schulfrei/Ferien	Wochenende / ges. Feiertage	Veranstaltungen
Betriebs- u. Sozialpraktika	Landwirtschaftspraktika	ELKo

EVA PATRICIA DIETRICH
Schauspieltraining
KONSTANZ



SCHAUSPIELKURSE FÜR KIDS UND TEENS

AB APRIL 2025

Im Mittelpunkt steht das Schauspieltraining und die Freude sich mit gleichaltrigen Kindern auszuprobieren und einander zu begegnen.

Alle Sinne werden dabei angesprochen, der Umgang mit Sprache sowie das Körperbewusstsein gestärkt. Spontane Improvisationen und Rollenspiele fördern die Kreativität, das ganzheitliche Empfinden und natürlich die Freude an Begegnungen.

Ganz nebenbei kann das SelbstBEWUSSTSEIN und das SelbstVERTRAUEN gestärkt werden.

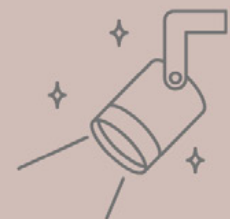
BIST DU DABEI?

01.04.2025 - 22.07.2025
IN KLEINEN GRUPPEN

DIENSTAGS: 15.30- 17.00 UHR/ 8-11 JAHRE
DIENSTAGS: 17.30- 19.00 UHR/ AB 12 JAHREN
380 € KURS GEBÜHR



SCHAUSPIELTRAINING MIT DER INTENDANTIN & SCHAUSPIELERIN EVA PATRICIA DIETRICH
THEATER & TV U.A. TATORT, DIE ROSENHEIM-COPS, DER ALTE, GZSZ



Infos & Kontakt

maileeva-dietrich.com
www.eva-dietrich.com
+49 175 - 74 75 937

www.mephisto-co.de



**Buch
Kultur
Opitz**

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de